Beilage: 6.3

NÜRNBERG

BÜNDNIS für FAMILIE

3-Jahres-Bericht 2011 bis 2014

„Familie geht uns alle an!" – Heute genauso wie vor 13 Jahren!

Was hat sich getan im „Bündnis für Familie", seit dem 10. Geburtstag in 2011?

Wenn in diesen Wochen die bundesweite Initiative der mittlerweile 670 „Lokalen Bündnisse für Familie" ihren 10.Geburtstag feiert, freuen wir uns, was aus einer guten Nürnberger Idee geworden ist: Das Nürnberger Bündnis für Familie (im Folgenden „BfF" abgekürzt) hat bereits vor 13 Jahren seine Arbeit aufgenommen. Es konnte in 2011 mit den „Familienfeiertagen" zeigen, wie breit das Spektrum seiner Projekte und Aktivitäten binnen 10 Jahren geworden war. Der Stab Familie (die Geschäftsstelle des BfF) legte damals einen umfangreichen Bericht in Buchform vor unter dem Titel „Eine Idee setzt sich durch".

Seither sind weitere drei Jahre vergangen, in denen Expertise, Engagement und Netzwerkerfahrung ausgebaut und zugunsten eines familienfreundlichen Nürnbergs eingesetzt wurden. Knapp zusammengefasst wird im Folgenden berichtet, woran wir zwischen 2011 und Juli 2014 gearbeitet haben und wo unsere nächsten Schwerpunkte liegen.

Seit Frühjahr 2013 ist die Geschäftsstelle in neuen Räumen zu finden, im 1.OG des Heilig-Geist-Hauses am Hans-Sachs-Platz 2: Gut erreichbar und mitten im Herzen der Stadt. Die Nähe zum Seniorenamt erleichtert es, Kooperationen zu vertiefen, die sich dem „Miteinander der Generationen" widmen. Dies ist in den letzten Jahren immer wichtiger für die Bündnisarbeit geworden: Ging es anfangs vor allem darum, wie „Gutes Aufwachsen" von Kindern in Familie und Stadtgesellschaft gelingen kann, so wird in Zukunft eine wachsende Rolle spielen, wie „Alt und Jung gemeinsam" in Nürnberg miteinander leben und voneinander profitieren können. Zum Team gehört neben Doris Reinecke (Vollzeit, Geschäftsführung/„Familie und Beruf") und Karin Behrens (Teilzeit, Projekte und Öffentlichkeitsarbeit) seit Frühjahr 2013 auch Manuela Schmidt (Familienmonitoring/Familienbericht). Bis Frühjahr 2013 verfügte die Geschäftsstelle nur über eine Vollzeit- und eine Teilzeitstelle.



Der Stab Familie, v. l. n. r.: Doris Reinecke, Manuela Schmidt, Karin Behrens



Familienbericht, Famos, Facebook… Publikationen und Öffentlichkeitsarbeit

Die lange gewünschte personelle Verstärkung des Stabs Familie ermöglicht es, dass im Winter 2014/ 2015 Nürnbergs erster Familienbericht erscheinen wird. In ihm wird Datenmaterial über Familien in Nürnberg aufbereitet und künftig fortgeschrieben, um Planungen und Projektarbeit für Familien zu erleichtern. Der künftig zweijährlich erscheinende Familienbericht hat jeweils ein Schwerpunktthema: Die erste Auflage dokumentiert mit Fotos und Interviews die Vielfalt an Familienformen in unserer Stadt.

Im Internet präsentiert sich das BfF frisch und übersichtlich im Corporate Design der Stadt Nürnberg, der Newsletter ist aktuell in Bearbeitung. Der Facebook-Auftritt hat sich als weiteres Medium der Öffentlichkeitsarbeit bewährt und ermöglicht schnelle Information (und Möglichkeit der Rückmeldung) zu allem, was Familien in Nürnberg aktuell interessiert. Spritzig, spannend und lebensnah kommt nach wie vor das professionell gemachte Familienmagazin „famos" (siehe Linkliste) daher, das viermal jährlich in einer Auflage von 60 000 Exemplaren der Tagespresse beiliegt sowie an über 600 Stellen im Stadtgebiet mitgenommen werden kann. „famos" wird unterstützt von der Sparkasse Nürnberg, dem Lions Club Nürnberg, der Nürnberg Messe sowie Nürnberger Nachrichten und Nürnberger Zeitung. Der Stab Familie unterstützt und berät das Redaktionsteam und den verantwortlichen „Verein für Familien in Nürnberg e. V."

In der Reihe der „Arbeitspapiere zu sozialer Teilhabe, bürgerschaftlichem Engagement und Good Governance" (siehe Linkliste) skizzierte der Stab Familie die „Initiative familienbewusste Personalpolitik" (Nr.14) und schilderte lokale Ansätze zur Unterstützung von Alleinerziehenden (Nr.22).

Das BfF ist mehrmals im Jahr präsent in der lokalen Presse – sei es mit Berichten über Veranstaltungen oder öffentlichkeitswirksamen Kampagnen.

„Kampagne Kinderstadt" – unter diesem Schlagwort geht das BfF fast jährlich mit einem Schwerpunktthema in die Öffentlichkeit, gefördert durch die SPARDA- Bank als Sponsor: „Miteinander – Füreinander" war das Motto, unter dem in 2012 geworben wurde für gegenseitigen Respekt von Alt und Jung, für Verständnis und Rücksichtnahme im Alltag: Videoclips entstanden in der kreativen Zusammenarbeit von Bündnisakteuren unterschiedlicher Generationen und wurden ein Vierteljahr lang in Nürnberger Kinos gezeigt. Die Aktion war begleitet von sympathisch gestalteten Plakaten.

„Papa an Bord!" ist der Titel der 2014 entstandenen „Mutmachbroschüre für Väter und solche, die es werden wollen": Sie kann, ebenso wie die geschilderten Videos, im Internet betrachtet werden (siehe Linkliste) und ist in der Printversion ein vergriffener



„Renner". Plakate und Infoscreens machten neugierig darauf, „Papa an Bord!" durchzublättern. „1000 Families" ist der Titel der Fotoausstellung, in der Uwe Ommer Familienbilder aus allen Erdteilen eindrucksvoll zusammengestellt hat. Die Ausstellung gastierte auf Einladung des BfF im Februar 2014 in Nürnberg. Seniorenamt und Amt für Internationale Beziehung waren Kooperationspartner, das Familienzentrum Reutersbrunnenstraße umrahmte die Vernissage musikalisch.

Miteinander – Füreinander: Zusammenarbeit im Bündnis für Familie

Der Lenkungsausschuss des BfF umfasst, neben einigen Geschäftsbereichen der Stadt Nürnberg, die Erstunterzeichner der „Leitlinien Kinder- und Familienstadt", von den Kammern und Kirchen bis zum Stadtseniorenrat und der Polizei – insgesamt 26 Vertreterinnen und Vertreter von Institutionen. Er tagt zweimal jährlich, stets zu Gast bei Bündnispartnern, unter Vorsitz von Oberbürgermeister Dr. Maly.

Seit Beginn 2013 lädt Dr. Maly interessierte Unternehmen, Verbände, Einrichtungen und Schulen jeder Größe ein, sich ebenfalls zu den „Leitlinien" zu bekennen und damit Partner im BfF zu werden. Die Bündnispartner erhalten eine Urkunde mit den „Leitlinien Kinder- und Familienstadt" und werden auf der Homepage gelistet. Sie werden zweimal jährlich zu Netzwerktreffen eingeladen, um aktuelle Inputs zu erhalten und sich mit anderen Akteuren auszutauschen. Bis Juni 2014 konnten so 120 weitere Partner gewonnen werden.

Im Laufe dieses Jahres soll die Zusammenarbeit im BfF behutsam neu geordnet werden – hin zu mehr „Workshop-" statt „Sitzungscharakter", so der Wunsch, den Mitglieder des Lenkungsausschusses ausdrücklich formulierten. Innerhalb des „Konzerns Stadt Nürnberg" sollen Austausch und Kooperation zu familienrelevanten Themen künftig noch mehr Dienststellen, Einrichtungen und Tochtergesellschaften einbeziehen.

Innerhalb des Referats für Jugend, Familie und Soziales treffen sich Vertretungen von Jugendamt, Sozialamt, Seniorenamt, Stadtteilkoordination, Jobcenter, Noris Inklusion und NürnbergStift halbjährlich zum „Erweiterten Stab Familie", um familienbezogene Themen gemeinsam zu bearbeiten und Kooperationen anzuregen. „KuF /Kinderkultur", das Bildungsbüro und andere Bereiche der Stadtverwaltung waren hier, neben anderen, Gäste und Inputgeber.

Der Stab Familienbildung im Jugendamt („Kampagne Erziehung", „Familienstützpunkte", „AG Familienbildungsstätten",(siehe Linkliste) und die Geschäftsstelle des Bündnisses für Familie kooperieren intensiv – so zum Beispiel in der gemeinsamen Veranstaltung eines Fachtages zu „Familienerholung" in 2013.

Der Stab Familie hält weiterhin Kontakt zu Projekten, die im BfF ihren Ursprung haben – zum Beispiel zum Programm „Die familienfreundliche Schule" des Jugendamtes (siehe Linkliste) und dem „Fachgremium Koordination Kitas", in dem sich regelmäßig Fachberatungen für Kindertagesstätten austauschen.





Anteilige finanzielle und bei Bedarf inhaltliche Unterstützung durch den BfF-Etat erfahren nach wie vor der jährliche Krippenkongress der SOKE e. V., manche Publikation des Frauenbüros („Wenn Sie ein Kind erwarten", „Allein erziehen") und die Infobörse für Allerziehende im „eckstein".

Aktiv ist der Stab Familie im „Arbeitskreis Alleinerziehende", der in Nürnberg über 30 Beratungsstellen und Verbände an einem Tisch vereint, um die Situation dieser Zielgruppe zu verbessern und kollegiale Zusammenarbeit zu stärken. In diesem Bereich hat sich, wie auch in anderen Feldern, in Nürnberg schon früh ein gutes Miteinander unterschiedlichster Träger bewährt und das BfF konnte seinen Teil dazu beitragen. Der Arbeitskreis wird koordiniert von der Fachstelle Alleinerziehende im „eckstein".

Zweimal jährlich tauschen sich die Familienbündnisse in der Metropolregion aus. Zweimal jährlich treffen sich auch rund 10 Familienbeauftragte aus großen Städten, von Hamburg bis Nürnberg, von Wolfsburg bis Karlsruhe. Aus diesen selbst organisierten kollegialen Begegnungen entstanden schon viele wertvolle Anregungen für die eigene Praxis und das Selbstverständnis, nicht immer „das Rad neu erfinden" zu müssen: So orientiert sich die Nürnberger „Willkommensveranstaltung" zum Beispiel an einem Projekt aus Leipzig. So übernahm Frankfurt zum Beispiel das Copyright von Elementen der „Kampagne Erziehung".

Wenig Impulse für die Arbeit vor Ort gab es aus Nürnberger Sicht in den zurückliegenden Jahren durch die Fachberatung „Lokale Bündnisse für Familie" des Bundesfamilienministeriums.

Seit einem Jahr gibt es keine Nachrichten vom Europäischen Städtenetzwerk „Cities for children", dem Nürnberg – vertreten durch das BfF – angehört. Besuche internationaler Arbeitsgruppen trugen zwar dazu bei, über den Tellerrand hinaus zu gucken – Nürnberg war z. B. 2012 Gastgeber der Arbeitsgruppe „Work and Family". Die internationalen Gäste besuchten u. a. Kinderhaus gGmbH (Kinderhaus Mammut) und das Klinikum Süd (Krippe „Die Schaukel"), um Fragen der Vereinbarkeit von Beruf und Kinderbetreuung zu diskutieren.

„Cities for children" war von der Stadt Stuttgart ins Leben gerufen worden, die auch regelmäßige Jahrestagung und Preisverleihung organisiert hatte, sich dazu aber ab 2013 nicht mehr in der Lage sah. Namur/Belgien will die künftige Koordination übernehmen, Näheres hierzu ist aktuell nicht bekannt.

Der Stab Familie wurde und wird regelmäßig eingeladen, Workshops zu gestalten und über das BfF sowie familienpolitische Themen zu referieren, insbesondere zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Beispielhaft seien hier genannt: die Jahreskonferenz 2012 der Allianz pro Fachkräfte, einzelne Unternehmen, Projekte wie „Perso-Star" und „Nürnberger Unternehmen in sozialer Verantwortung", die Technische Hochschule Georg Simon Ohm, der Impulstag christlicher Führungskräfte. Von Herbst 2012 bis Sommer 2014 wurde der Stab Familie eingeladen, dem Fahrgastbeirat der VAG anzugehören.

Als „Motor und Kümmerer" des BfF (so der Referent für Jugend, Familie und Soziales, Reiner Prölß, im Jubiläumsjahr 2011) nutzt der Stab Familie möglichst viele Gelegenheiten, das Netzwerk für eine familienfreundliche Stadtgesellschaft breiter auszulegen und enger zu knüpfen.



Diskussion auf hohem Niveau: Das „Offene Forum Familie"

Der jährliche Kongress „Offenes Forum Familie" erreicht ein breites, überregionales Publikum unterschiedlicher Branchen und Arbeitsfelder.

Thema war in 2012 „Entgrenzte Arbeit – Entgrenzte Familie", passend zum Thema des kurz danach erschienenen 8. Familienberichts der Bundesregierung („Zeit für Familie").

2013 setzte sich das Offene Forum Familie unter dem Titel „Schöne Ferien" mit dem, „was Kinder brauchen und Eltern erwarten" auseinander. In der Folge entstand der vom Stab Familie koordinierte „Runde Tisch Ferienbetreuung", an dem sich Träger von Ferienmaßnahmen zweimal jährlich über ihre Planungen und Angebote verständigen.

2014 stand das Offene Forum Familie unter dem Thema „Die Väterdiskussion". Auch hieraus konnten Impulse für die weitere Praxis vor Ort gewonnen worden: Ein „Runder Tisch Väter in Nürnberg" lädt künftig regelmäßig interessierte Fachkräfte ein und Nürnberger Unternehmen und Familienbildungsstätten loten verstärkte Kooperationsmöglichkeiten aus, um Väter bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen.

Aktuell wird das 14. Offene Forum Familie von einem Team aus Stab Familie, Wirtschaftsreferat, Stadtplanungsamt, Jugendamt und Sozialamt vorbereitet: Es widmet sich am 26./27.02.2015 dem Thema „Familie und Wohnen", das alle großen Städte aktuell besonders herausfordert.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf – altbekanntes Thema, neue Herausforderungen

Nach wie vor ist die „Vereinbarkeit von Familie und Beruf" eines der Hauptthemenfelder der Bündnisarbeit. Der Stab Familie war aktiv im EMN-weiten Projekt „Auf dem Weg zur familienfreundlichsten Wirtschaftsregion", das die Bertelsmannstiftung bis 2010 gefördert hatte. Dies trug zu einer stärkeren Zusammenarbeit mit dem „Forum Wirtschaft und Infrastruktur der EMN" bei. Das „Forum Wirtschaft" ist seit 2013 fünfter Kooperationspartner in der „Initiative familienbewusste Personalpolitik" (neben Bündnis für Familie, IHK , HWK und Agentur für Arbeit). Die Initiative konnte 2013 ihren zehnten Geburtstag mit einem Festakt in den Räumen der Industrie- und Handelskammer feiern. Sponsoren ermöglichten den Relaunch der Homepage und des Newsletters, der sich über weitere Abonnenten freut! Aktuelle Arbeitsgruppen des Netzwerks widmen sich z. B. der Vereinbarkeit von Familie und Pflegeberuf oder dem Wiedereinstieg nach Elternzeit. Das Jugendamt berät mittlerweile regelmäßig das in der Initiative entstandene Ferienprojekt für Mitarbeiterkinder von neun namhaften Firmen, „KooMiKi". „KooMiKi"-Kinder wurden im Sommer 2012 von Oberbürgermeister Dr. Maly im Rathaus empfangen, der das Engagement der Wirtschaft für mehr Familienfreundlichkeit sehr begrüßt.



In der Gesprächsreihe „Elternzeit-Stammtisch" luden Stab Familie und Evangelische Familienbildungsstätte 2011 junge Eltern ein, über Fragen wie Elterngeld, Rückkehr in den Beruf und Kitaplatz-Suche mit kompetenten Partnern zu diskutieren.

2012 war das BfF Kooperationspartner von Deutschem Städtetag, Deutschem Bund der Städte und Gemeinden sowie des Vereins „Familiengerechte Kommune" bei der Ausrichtung der Tagung „Familiengerechtigkeit – ein harter Standortfaktor" (siehe Linkliste).

Das BfF lud in 2014 zusammen mit Auditorinnen der „berufundfamilie GmbH" zu einer Infoveranstaltung über die Vorteile der Auditierung als familienbewusstes Unternehmen ein.

2013 war der Stab Familie zweimal Gastgeber eines „Infofrühstücks für Nürnberger Unternehmen": Im Frühjahr ging es – in Kooperation mit dem Jugendamt - darum, über die Möglichkeiten betriebliche unterstützter Kinderbetreuung zu informieren . Auch der aktuelle Stand des rasanten Kita-Ausbaus und die Suche nach geeigneten Immobilien wurden verdeutlicht. Die Herbstveranstaltung – in Kooperation mit dem Seniorenamt – zeigte Servicemöglichkeiten des Pflegestützpunktes zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf auf. Beide Veranstaltungen stießen auf großes Interesse.

Stab Familie und Pflegestützpunkt erarbeiten bis Winter 2014/15 eine attraktiv gestaltete Broschüre, die sich dem Thema „Familie, Beruf und pflegebedürftige Angehörige" widmet.

Das BfF trägt auch dazu bei, dass sich die Stadt Nürnberg als Dienstleisterin, Planerin und Arbeitgeberin familienfreundlich weiter entwickelt. 2011 und 2013 fanden – unter Beteiligung des Oberbürgermeisters – Halbtagesworkshops des Stabs Familie statt.

Sie widmeten sich (2011) der praktischen Umsetzung der Leitlinien „Kinder- und Familienstadt Nürnberg" und der Unterstützung von Vätern, die bei der Stadt Nürnberg beschäftigt sind (2013).

Schon zum dritten Mal wird aktuell von Stab Familie, Personalamt und Auszubildenden der Stadt ein „Kindermitbringtag" vorbereitet: Während Mama und Papa am Buß-und Bettag arbeiten müssen, haben Kinder städtischer Beschäftigter ja schulfrei. Der Kindermitbringtag erweitert ihr Wissen über den Arbeitgeber der Eltern und verschaffte ihnen in 2012 und 2013 spannende Stunden, sei es im Rathaus oder im Schauspielhaus, mit dem Spielmobil oder im Planetarium. 2014 können 60 Kinder von Beschäftigten einen Tag im Tiergarten verbringen. Nachdem zwei Jahre lang der Oberbürgermeister den Kindern Rede und Antwort stand wird erstmals Bürgermeister Christian Vogel die Gruppe begrüßen.







„Willkommen in Nürnberg!"

„Willkommenskultur" war für das BfF stets mehr als ein Modewort: Eltern und Kinder sollen sich in unserer Stadt willkommen fühlen!

Das „Willkommenspaket" für die Eltern Neugeborener in Nürnberg wurde zwischenzeitlich neu konzipiert, die Verantwortung dafür ging vom Stab Familie zum Jugendamt über. Es enthält, neben Kühlschrankmagneten als Giveaways, vor allem nützliches Material zu den „Frühen Hilfen" und Elternbildungsangeboten und wird im Standesamt ausgegeben.

Im Herbst 2014 organisiert das BfF erstmals eine „Willkommensveranstaltung" für Eltern, die mit ihren Kindern neu nach Nürnberg gezogen sind, in der Ehrenhalle des Rathauses.

Vor allem als symbolische Wertschätzung hatten viele Familien die „Familienkarte" wahrgenommen, die ihnen und ihren Kindern Rabatte und reduzierte Eintrittsmöglichkeiten bei unterschiedlichen Firmen, Dienstleistern und Einrichtungen ermöglichte. Eine Evaluation durch Studentinnen der Technischen Hochschule Georg Simon Ohm bestätigte allerdings den seit längerem gewonnenen Eindruck, dass die Familienkarte kaum genutzt worden war: Aufwand und Nutzen standen in keinem Verhältnis mehr zueinander. Mittlerweile gibt es von Seiten des Einzelhandels modernere Möglichkeiten, Rabatte und Gutscheine anzubieten, auch der Nürnberg-Pass hat Familien mit kleinem Einkommen wesentlich mehr Vergünstigungen zu bieten.

So wurde, auch aufgrund der mangelnden personellen Ressourcen, die Familienkarte im Frühjahr 2013 nach Gesprächen mit den Partnern eingestellt.

Bürgerinnen und Bürger kontaktieren die Geschäftsstelle, um sich „im Ämterdschungel" besser zurechtzufinden, Infomaterial zu holen oder auch, um ihren Ärger über erfahrene mangelnde Familienfreundlichkeit loszuwerden.

Der Stab Familie unterstützt den Referenten für Jugend, Familie und Soziales und das Bürgermeisteramt bei der Beantwortung von Bürgeranliegen in familienpolitischen Fragen.

Ein Thema, das – neben den bereits skizzierten – in naher Zukunft im BfF diskutiert werden soll, ist die Partizipation von Familien: Wie kann der Dialog zwischen Stadtverwaltung und Eltern verbessert werden? Welche Möglichkeiten sehen wir, Beteiligungsformen für Familien zu entwickeln? Wie können die Potenziale engagementbereiter Eltern noch besser genutzt werden? Dies alles sind Fragen, denen sich das BfF stellen wird.



Impressum

Herausgeber
Stadt Nürnberg
Referat für Jugend, Familie und Soziales
Bündnis für Familie
Hans-Sachs-Platz 2
90403 Nürnberg
Telefon 2 31-73 56
E-Mai bff@stadt.nuernberg.de
www.bff-nbg.de

Verantwortlich
Doris Reinecke, Stadt Nürnberg, Referat für Jugend, Familie und Soziales, Stab Familie

Auflage
500 Stück, Juli 2014

Druck
noris inklusion gGmbH
Dorfäckerstraße 37
90427 Nürnberg

Fotografie
Anestis Aslanidis, Doris Reinecke, Christine Dierenbach, Markus Kästner, Uwe Ommer, Peter Roggenthin, Schaustellerverband

Satz und Layout
HKD-Grafik & Werbung,
Hartmut Knipp, www.hkd-grafik.de



Linkliste
www.bff-nbg.de
www.famos-nuernberg.de
www.nuernberg.de/internet/sozialreferat/arbeitspapiere.html
www.nuernberg.de/internet/buendnis_fuer_familie/kinderstadt_nuernberg.html
www.familienbildung.nuernberg.de
www.familienfreundliche-schule.nuernberg.de
www.familienbewusste-personalpolitik.de
www.familiengerechtekommune.de/de/home/service/terminrueckblick.html

Copyright (c) 2014 Referat für Jugend, Familie und Soziales, Bündnis für Familie. Alle Rechte vorbehalten.
Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet und mit der Bitte um ein Belegexemplar.
Für gewerbliche Zwecke: Speicherung und Vervielfältigung – auch auszugsweise – nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Herausgebers.